

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0179/12	Datum 15.05.2012
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	29.05.2012	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	20.06.2012	öffentlich	Beratung
Stadtrat	06.09.2012	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2011 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2011 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der GWM werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2011 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 6.415.089,75 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.028,67 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 3.028,67 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 928.647,16 EUR zu verrechnen und den daraus resultierenden Verlustvortrag in Höhe von 925.618,49 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Beirat für das Geschäftsjahr 2011 zu entlasten,
 - den Geschäftsführern, Herrn Nitsche und Herrn Tyszkiewicz, für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu
JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter Herr Liebig	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann	i.V. Dr. Hartung
---------------------------------------	---------------------------------	------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2012
-----------------------------------	------------

Begründung:

Der Jahresabschluss 2011 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) erhielt von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (Anlage 1).

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 ist als Anlage 4 beigelegt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entspricht und im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen steht. Die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäfts-führungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab im Wesentlichen keine Beanstandungen. Unter dem Punkt „Besondere Prüfungsfeststellungen“ (Seite 7) werden zwei Hinweise des Abschlussprüfers aufgeführt.

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.028,67 EUR (Vj. 13,6 Tsd. EUR) ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung werden nachfolgende Aussagen getroffen:

Den Geschäftsverlauf des Jahres 2011 beschreibt die Geschäftsleitung getrennt für den Vermietungsbereich sowie den Bereich Clustermanagement. Der Vermietungsstand liegt laut Lagebericht sowie nach Prüfung des Abschlussprüfers im Gesamtjahresdurchschnitt bei ca. 84 %. Es wurde trotz verminderter Inanspruchnahme von Betriebskostenzuschüssen (Plan 380,0 Tsd. EUR, Ist 250,0 Tsd. EUR) ein Jahresüberschuss erzielt.

In den Clustern wurden die Regelaktivitäten fortgesetzt und weitere, speziellere Projekte realisiert. Im Cluster Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik ist der Fördermittelbescheid „Energieeffiziente Stadt“ im II. Quartal 2011 ergangen. Zuwendungsempfänger ist die Landeshauptstadt Magdeburg (LH MD). Die GWM erbringt Koordinationsleistungen und ist dadurch anteilig an den Zuwendungen beteiligt. Im Cluster Maschinenbau konnten wiederum die Drittmittel eingeworben werden. Das Projekt "ego.-Pilot" wurde im Geschäftsjahr 2011 fortgeführt.

Damit werden die Risiken der Gesellschaft im Wesentlichen für den Clustermanagementbereich in den Rahmenbedingungen der öffentlichen Förderungen gesehen. Im Vermietungsbereich könnte eine Auswirkung der Finanz- und Wirtschaftskrise nachgelagert auch für die GWM spürbar werden. Ein Absinken des Vermietungsstandes unter 75% würde die kostendeckende Bewirtschaftung des Gewerbezentrums gefährden.

Die Gesellschaft ist weiterhin abhängig von Zuschüssen des Gesellschafters LH MD.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der BilanzAktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

2,51 EUR
(Vj. 2,51 EUR)

In der Bilanzposition wird abbeschriebene Software ausgewiesen.

Sachanlagen 5.807.142,64 EUR
(Vj. 6.180.765,03 EUR)

Im Sachanlagevermögen werden das Grundstück Handwerker- und Gewerbehof mit den aufstehenden Gebäuden in Höhe von 5.794,9 Tsd. EUR und die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 12,2 Tsd. EUR ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2.426,48 EUR
(Vj. 2.985,36 EUR)

Zum Prüfungszeitpunkt waren die Forderungen bis auf 1,1 Tsd. EUR ausgeglichen. Die offene Forderung wird mit der Kautionsrückzahlung verrechnet.

Sonstige Vermögensgegenstände 100.911,76 EUR
(Vj. 98.569,32 EUR)

Unter dieser Position werden die Buchwerte von zwei erschlossenen Parzellen im Gebiet Leipziger Chaussee/Ottersleber Chaussee (94,8 Tsd. EUR) sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt bezüglich Umsatz-, Gewerbe- und Körperschaftsteuer (6,1 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 498.129,40 EUR
(Vj. 572.917,28 EUR)

Der Kassenbestand wurde durch ein Inventurprotokoll zum Abschlussstichtag, Saldenbestätigungen und Kontoauszüge nachgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten 6.476,96 EUR
(Vj. 8.357,23 EUR)

Es werden im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungen abgegrenzt.

Passiva

Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen 3.496.903,13 EUR
(Vj. 3.748.860,62 EUR)

Für die Errichtung des Handwerker- und Gewerbehofs in Magdeburg wurde vom LFI Sachsen-Anhalt mit Bescheid vom 15.04.1999 ein Investitionszuschuss in Höhe von 70 % der förderfähigen Ausgaben gewährt.

Steuerrückstellungen 1.229,00 EUR
(Vj. 5.467,31 EUR)

Die Steuerrückstellungen der Vorjahre sind bestimmungsgemäß verbraucht worden. Die Rückstellung betrifft die Gewerbesteuer für das Jahr 2010.

Sonstige Rückstellungen 30.248,00 EUR
(Vj. 30.959,00 EUR)

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die voraussichtlichen Abschluss- und Prüfungskosten (13,5 Tsd. EUR) sowie die Rückstellungen für Resturlaub (9,7 Tsd. EUR), für Betriebskosten (3,0 Tsd. EUR), für Personalkosten (2,4 Tsd. EUR) und für Aufbewahrungsverpflichtungen (1,6 Tsd. EUR).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 1.433.779,27 EUR
(Vj. 1.624.949,87 EUR)

Der Ausweis betrifft ein von der Landeshauptstadt Magdeburg verbürgtes Darlehen bei der Stadtparkasse Magdeburg zur Finanzierung des Eigenanteils der GWM für die Errichtung des Handwerker- und Gewerbehofs.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 527,68 EUR
(Vj. 1.153,57 EUR)

Zum Zeitpunkt der Prüfung waren die Verbindlichkeiten beglichen.

Sonstige Verbindlichkeiten 66.493,99 EUR
(Vj. 71.168,55 EUR)

Zum 31.12.2011 werden Verbindlichkeiten aus Mietkautionen (61,1 Tsd. EUR) sowie aus Lohn- und Kirchensteuer (5,4 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten 5.527,17 EUR
(Vj. 3.684,97 EUR)

Es werden Mietvorauszahlungen ausgewiesen.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse 475.328,46 EUR
(Vj. 486.371,27 EUR)

Diese Position beinhaltet Mieterlöse in Höhe von 393,1 Tsd. EUR und die entsprechenden Mietnebenkosten in Höhe von 82,2 Tsd. EUR aus der Vermietung des Handwerker- und Gewerbehofs.

Sonstige betriebliche Erträge 647.287,36 EUR
(Vj. 630.761,17 EUR)

Ausgewiesen werden Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen zum Anlagevermögen (252,0 Tsd. EUR), städtische Betriebskostenzuschüsse im Jahr 2011 (250,0 Tsd. EUR), Erlöse aus Weiterberechnungen (68,0 Tsd. EUR), Nutzungsentschädigungen (3,1 Tsd. EUR), periodenfremde Erträge (24,9 Tsd. EUR) sowie sonstige Erträge und Fördermittel für das ego.-Pilot-Projekt (49,3 Tsd. EUR).

Materialaufwand 148.148,76 EUR
(Vj. 138.196,16 EUR)

Diese Position beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2011 (Tsd. EUR)	2010 (Tsd. EUR)
- Betriebskosten Handwerkerhof	60,5	53,2
- Clustermanagement	39,7	32,7
- Reparaturen/Erhaltungsaufwendungen	16,8	17,8
- Verschiedene Aufwendungen Handwerkerhof	10,7	11,6
- Sonstige/Versicherungen Handwerkerhof	8,2	8,7
- Aufwand aus Rückerstattung Betriebskostenabrechnung	6,5	7,2
- Presse/Akquisition	5,7	7,0
	<u>148,1</u>	<u>138,2</u>

Personalaufwand 464.622,63 EUR
(Vj. 463.220,82 EUR)

Bei der Gesellschaft waren im Jahresdurchschnitt 7 Mitarbeiter, ohne Geschäftsführer und geringfügig Beschäftigte, als Gehaltsempfänger beschäftigt.

Abschreibungen 376.068,73 EUR
(Vj. 375.544,20 EUR)

Die Abschreibungen betreffen Gebäude, Außenanlagen, Sachanlagen und geringwertige Wirtschaftsgüter.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 48.215,83 EUR
(Vj. 52.174,37 EUR)

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2011 (Tsd. EUR)	2010 (Tsd. EUR)
- Verwaltungskosten	23,0	25,2
- Werbe-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten	10,0	8,6
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren	3,7	5,2
- Reparaturen und Instandhaltung	2,6	3,9
- Raumkosten	1,8	1,7
- Übrige	7,1	7,6
	<u>48,2</u>	<u>52,2</u>

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 7.261,85 EUR
(Vj. 7.022,80 EUR)

Der Posten beinhaltet Zinsen aus Termingeldern.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 70.207,39 EUR
(Vj. 79.084,39 EUR)

Es werden Zinsen für das Darlehen Handwerkerkerhof ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 569,70 EUR
(Vj. 4.597,35 EUR)

Die Position beinhaltet Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag.

Sonstige Steuern 19.015,96 EUR
(Vj. -2.274,69 EUR)

Die sonstigen Steuern beinhalten die Grundsteuer für den Handwerker- und Gewerbehof. Im Vorjahr minderte der Ertrag aus der Auflösung der gebildeten Rückstellung für Umsatzsteuer der Jahre 2008 und 2009 (21,3 Tsd. EUR) die Grundsteuer.

Besondere Prüfungsfeststellungen

Die Ergebnisse der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (Anlage VI des Prüfungsberichts) führten zu nachfolgenden wesentlichen Feststellungen bzw. Hinweisen:

10. a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?
 „Auf den regelmäßigen Beiratssitzungen sind Statusberichte des Geschäftsführers obligatorisch. Jedoch sind im Berichtsjahr die gemäß Gesellschaftsvertrag vorgesehenen vier Sitzungen nicht eingehalten worden.“

13. b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?
 „Auf Grund vorhandener Verlustvorträge ist eine Verrechnung des Jahresüberschusses sachgerecht. Darüber hinaus verweisen wir ergänzend auf § 2 Nr. 3 des Gesellschaftsvertrages. Hiernach verfolgt die Gesellschaft nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Eine Ausschüttung an die Gesellschafter darf nicht erfolgen.“
14. b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?
 „Im Jahresergebnis sind Kosten aus einem Verfahren vor dem Finanzgericht des Landes Sachsen-Anhalt wegen Umsatzsteuer 1995 in Höhe von TEUR 25 enthalten.“
 „Der Auszug von Schulte-Derne als einem der Hauptmieter zum 31.03.2011 hat sich auf die Vermietungsauslastung und damit die Umsatzerlöse negativ ausgewirkt.“

Zusammenfassung

Der geprüfte Jahresabschluss 2011 wurde in der 36. Beiratssitzung am 17.04.2012 einstimmig zur Kenntnis genommen (Anlage 5).

Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2011 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 6.415.089,75 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.028,67 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss in Höhe von 3.028,67 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 928.647,16 EUR zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen sowie den Beirat der GWM und die Geschäftsführer, Herrn Nitsche und Herrn Tyszkiewicz, für das Geschäftsjahr 2011 zu entlasten. Des Weiteren empfiehlt der Beirat, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 zu bestellen (4. Prüfung).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Beirates an.

Das Prüfungsergebnis 2011 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der GWM sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung im Dezernat Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
2. Bilanz
3. Gewinn- und Verlustrechnung
4. Lagebericht
5. Auszug aus dem Ergebnisprotokoll der 36. Beiratssitzung der GWM am 17.04.2012